

gerischen Operationen Theil genommen, und haben sich nicht geringer im Kampfe geschlagen, als die andern männlichen Truppen. Während des Krieges mit den Mahratten hatte der Nizam zwei dieser weiblichen Bataillone, jedes 1000 Köpfe stark, bei sich, und sie führten den Namen „Zaffer Pultuns“ Siegesbataillone.

Auch in der Vorzeit gab es weibliche Truppen, als die Amazonen, die Böhminen, unter der Anführung der Blasta, aber überall nahmen sie ein klägliches Ende.

Es ist unbegreiflich, wie die Menschen überall nicht zu der Einsicht kamen, sich das Leben auf der Erde so viel als möglich auf das ergöglichste zu gestalten; im Gegentheil, sie morden einander unaufhörlich, und im Kriege ist der höchste menschliche Ruhm zu erreichen! — Und Christen, deren Lehre die Menschenliebe vor Allem verlangt, Christen erfinden immerfort neue Waffen, um sich schneller tödten zu können.

XIX.

In China machen die Neuverheiratheten keine Besuche bei ihren Verwandten, sondern alle Bekannten derselben, alle ihre Nachbarn, kurz, wer

nur Lust hat, findet sich bei dem jungen Paare ein, um dasselbe kennen zu lernen. Das junge Paar muß dabei vor dem Bette sitzen. Zuerst kommen die Männer herein; jeder macht eine tiefe Verbeugung, stellt sich dann hin und betrachtet die junge Frau aufmerksam, anreden darf er sie nicht; auch sie schweigt. Dagegen spricht ihr Mann viel und zwar nur von ihr; er entwirft namentlich eine pomphaste Schilderung ihrer Reize, macht auf ihre niedlichen Füße, auf ihre weißen Hände u. s. w. aufmerksam, während die junge Frau wie ein WachsBild neben ihm sitzt. Vor jedem Eintretenden, und der Besuchenden sind meist viele, muß diese Lobeserhebung wiederholt werden. — In einem andern Zimmer erhalten die Leute, nachdem sie ihre Neugierde befriedigt haben, eine Tasse Thee und eine Pfeife Tabak.

Nach den Männern kömmt die Reihe an die Frauen, aber da entfernt sich der junge Ehemann, die Frauen betrachten die kürzlich Verheirathete, musternd vom Kopfe bis zu den Füßen; sie muß ihnen ebenso ihren Mann rühmen, wie dieser sie vor den Männern rühmte. — Von ihrem Benehmen bei dieser Gelegenheit hängt der Ruf ab, in dem sie später steht. Manche junge Frau entschließt

sich deshalb auch, weil sie überzeugt ist, daß sie durch ihre Reden doch nicht Allen zu gefallen vermag, während dieser Besuche gar nicht zu sprechen, sondern wie eine Bildsäule, mit niedergeschlagenen Augen dazusitzen und sich mustern zu lassen.

Eine junge Frau darf ihre Eltern erst nach einem Jahre besuchen. Merkwürdig ist ferner, daß die Verwandtschaft, welche von Frauen herrührt, in China gar nicht für eine Verwandtschaft gehalten wird, so daß zum Beispiel die Kinder von Schwestern ungehindert einander heirathen können, während man die Verwandtschaft vom Manne her bis in das Unendliche verfolgt, und die Landesgesetze eine Heirath solcher Verwandten selbst im hundertsten Gliede außerordentlich hart bestrafen. —

Die Menschen waren, und sind noch immer in der Wahrheit, in der Zahl der Millionen Welten, auf ihrem Wohnsitz der Erde, größtentheils nur halb einsichtige Geschöpfe, daher man wohl annehmen kann, daß nach der Stufenfolge der Naturgesetze überhaupt, es Welttheile giebt, wo deren Bewohner eine höhere Vernunftkraft besitzen, und dieser gemäß, auch vernünftiger ihre Lebensbahn beschließen. Der Wahn der Erdenbewohner

geht jedoch nur von sich selbst aus, da die meisten den Glauben hegen, nur die Erde habe Menschen, welchen als Endziel ein Himmelreich beschieden ist, und alle die Millionen Sonnen und Sterne sind nur für sie zur Parade da, unbewohnt und todte Massen! —

XX.

Das Leben der Menschen gestaltet sich in den Erdstrichen, welche sie bewohnen, sehr verschieden, und ist stufenweise emporsteigend, von gänzlicher Rohheit, bis zur möglichsten Kultur des Geistes. In Brasilien (Südamerika), obgleich ein Kaiserreich, ist die Civilisation noch weit von der europäischen entfernt. Von Fabriken und Manufakturen findet man keine Spur, und ebenso wenig sind Vergnügungsorte vorhanden, in denen die Lebenslust bei geselliger Unterhaltung, Spiel und Tanz Genuß finden könnte. — Die Masse der Bevölkerung besteht aus Lumpen, einer Bastardenrace von Weißen, Negern, Mestizen, Creolen, die in ihrer Versumpftheit fort vegetiren, und keines höheren Aufschwunges fähig sind.

Eigentliche Volksfeste, Scheibenschießen, Ernte- und Jahrmarktsfeste u. s. w. kennt man nicht;